

Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels Angiologie

Erster Teil (schriftliche Prüfung): Freitag, 28. Oktober 2005, anlässlich des Kongresses der Union Schweizerischer Gesellschaften für Gefässkrankheiten in Luzern

Zweiter Teil (mündliche und praktische Prüfung): Freitag, 25. November 2005, Inselspital Bern

Anmeldefrist: 30. September 2005

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Endokrinologie/Diabetologie

Ort: Universitätsspital Basel

Datum: Freitag, 11. November 2005

- 8.30 – 12.30 Uhr schriftliche Prüfung
- 14.00 – 16.00 Uhr mündliche Prüfungen

Anmeldefrist: 16. September 2005

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Gastroenterologie

Ort

- Inselspital Bern (Teil A und B);
- Abteilung für Gastroenterologie, Stadtspital Triemli, Zürich (Teil C).

Datum

- 17. November 2005: schriftlich-theoretische Prüfung (Teil A) und schriftliche Interpretation von Dokumenten bildgebender Verfahren (Teil B);
- 1. Dezember 2005: mündliche praktische Prüfung mit Falldiskussion (Teil C).

Anmeldefrist: 31. August 2005

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Radio-Onkologie/Strahlentherapie

Ort: Klinik für Radio-Onkologie, Kantonsspital Aarau

Zeitpunkt: Donnerstag und Freitag, 1. und 2. Dezember 2005

Anmeldefrist: 30. Juli 2005

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter www.fmh.ch/AWF → Weiterbildung → Für Assistenten/Ärzte in Weiterbildung.

Examens de spécialiste

Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en angiologie

Première partie (examen écrit): vendredi le 28 octobre 2005, lors du Congrès de l'Union des Sociétés Suisses des Maladies Vasculaires à Lucerne

Deuxième partie (examen oral et pratique): vendredi le 25 novembre 2005, à l'Hôpital de l'Île, Berne

Délai d'inscription: le 30 septembre 2005

Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en endocrinologie/diabetologie

Lieu: Universitätsspital Basel

Date: vendredi, 11 novembre 2005

- 8 h 30 – 12 h 30 examen écrit
- 14 h 00 – 16 h 00 examens oraux

Délai d'inscription: le 16 septembre 2005

Examen de spécialiste pour le titre de spécialiste en gastroentérologie

Lieu:

- Hôpital de l'Île, Berne (partie A et B)
- Division de gastroentérologie, Stadtspital Triemli, Zurich (Partie C)

Date

- 17 novembre 2005: examen théorique écrit (partie A) et interprétation écrite de documents se rapportant à des procédés d'imagerie médicale (partie B)
- 1^{er} décembre 2005: examen clinique oral avec discussion de cas (partie C)

Délai d'inscription: le 31 août 2005

Examen des spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en radio-oncologie/radiothérapie

Lieu: Klinik für Radio-Onkologie, Kantonsspital Aarau

Date: jeudi et vendredi les 1^{er} et 2 décembre 2005

Délai d'inscription: le 30 juillet 2005

Vous trouverez de plus amples informations sur la site web de la FMH www.fmh.ch/AWF → Formation postgraduée → Pour les assistants/les médecins en formation postgraduée.

Zum Abschied ein Ausblick

Ich habe Ende März die FMH verlassen und neue Aufgaben im Bereiche der technologischen Innovation, der Transformation des Gesundheitswesens und der E-Governance übernommen. Ich möchte mich bei allen bedanken, welche mich in den letzten drei Jahren dabei unterstützt haben, die Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien ins Gesundheitssystem, d.h. «E-Health», als einen wesentlichen Problemlösungsansatz für das Gesundheitswesen in der Schweiz zu verankern.

Die Verantwortung wahrnehmen

Indem die FMH mir ermöglicht hat, als E-Health-Experte im In- und Ausland tätig zu sein, hat sie zum übergeordneten nationalen Interesse beigetragen. Auch wenn dies innerhalb der Schweiz kaum wahrgenommen wird: Unser Gesundheitswesen gilt im Ausland als innovativ, man nimmt unsere Zukunftschancen wahr. Wir hätten das Potential zum Vorbild – vorausgesetzt, wir ergreifen die vorhandenen Chancen! ...

Nur mit einer gemeinsamen, auch von der Ärzteschaft mitgetragenen nationalen Vision führt E-Health zu dem, was medizinisch wünschenswert, technologisch möglich und finanziell dringend nötig wäre: Effizienzstei-

Zum Autor



Dr. med. Martin Denz war vom 1. April 2002 bis zum 31. März 2005 Leiter der E-Health-Unit bei der FMH. Er ist Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Informatik SGMI.

gerung und Qualitätsverbesserung im Schweizer Gesundheitswesen.

Verlustängste kultivieren oder Chancen erkennen?

Nicht nur die Schweiz, sondern mit ihr auch die Ärzteschaft, hat die Wahl: Wir neigen dazu, unsere Aufmerksamkeit nur darauf zu konzentrieren, was wir verlieren könnten. Die Wahrscheinlichkeit ist ohnehin gross, dass wir manch Liebgewonnenes verlieren werden – ist denn das Überleben als Dinosaurier in einer sich verändernden Gesundheitslandschaft wirklich so erstrebenswert? Um künftig nicht als evolutionäre Verlierer dazustehen, würde es uns gut anstehen, uns offenen Geistes darauf einzulassen, was wir durch professionelle Organisations- und Kommunikationsformen sowie unter Einbezug zeitgemässer Arbeitsinstrumente hinzugewinnen könnten.

Entwicklungsfähigkeit als intelligente Lebensform

Um sich an kommende Lebensbedingungen anzupassen, muss die Ärzteschaft zugleich traditionalistischen Ballast abwerfen und bewährte Stärken sowie Werthaltungen fördern. Indem für lange Zeit unterbewertete soziale Kompetenzen und bislang ungewohnte Informations- und Kommunikationsmittel zusammengeführt werden, verhelfen wir der ärztlichen Kultur zu neuer Blüte mit erst noch positiver gesellschaftlicher Resonanz.

Vom Einzel- zum Teamspieler

Nicht ganz zu Unrecht werden Ärztinnen und Ärzte als kreative Individualisten und Einzelkämpfer wahrgenommen. Hinter dem Arztsein stehen aber auch Ideale und Offenheit für sinnvolle Innovationen, welche sowohl am Wohl des Individuums als auch der Gesellschaft ausgerichtet sind – allen Unterstellun-

gen zum Trotz, dass die Ärzteschaft lediglich Geldinteressen verfolge.

Ich vertraue auf eine Renaissance des Gesundheitswesens, bei der alle Mitspieler als Team zu einem erfolgreichen Gesamtergebnis beitragen wollen. Sowohl die verwendeten Technologien als auch die eingesetzten Instrumente sollten dabei stets im Hintergrund stehen – sie sind willkommene Mittel zu einem erfreulichen Zweck: für eine Humanmedizin!

Mein persönlicher Dank

Durch die Entwicklung zukunftsgerichteter Konzepte eröffnen sich für die kommenden Ärztegenerationen neue Formen der Berufsausübung, die Erweiterung ihrer Aktivitätsfelder und ein (wieder) attraktives Rollenverständnis. Der Weitsicht, dies mit der Schaffung der E-Health-Unit zu ermöglichen, gebührt mein Dank und unser aller Respekt.

Martin Denz

Personalien / Nouvelles du corps médical / Dati personali

Todesfälle / Décès / Decessi

Mariette Prögler-Huber (1945)
Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe, 8606 Greifensee

Pierre Francioli (1915)
Spécialiste en chirurgie
et Spécialiste en urologie, 1005 Lausanne

Franz Hugentobler (1920)
Facharzt für Innere Medizin, 8044 Zürich

Praxiseröffnungen Nouveaux cabinets médicaux Nuovi studi medici

BE

Samuel Zwicky-Smith Mac Donald,
Facharzt für Innere Medizin
und Facharzt für Angiologie,
Untere Hauptgasse 14, 3600 Thun

BL

Peter Sigg,
Facharzt für Innere Medizin,
Ulmenstrasse 10, 4123 Allschwil

BS

Roman Fischer,
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Schützenmattstrasse 39, 4051 Basel

TI

Matteo Dell'Andrino,
Specialista in pediatria,
via Serodine 3, 6900 Lugano

VS

Ursula Wehr,
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin,
30, avenue Général-Guisan, 3960 Sierre

Unterwaldner Ärztegesellschaft

Zur Aufnahme in unseren Verband hat sich angemeldet als ordentliches Mitglied mit selbständiger Tätigkeit:

Dr. med. *Kurt Graf*, Spezialarzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, 8200 Schaffhausen. Übernahme der Praxis Dr. Paul Knüsel.

Einsprachen gegen diese Aufnahme sind mit Begründung innert 20 Tagen seit der Publikation der Präsidentin des Verbandes einzureichen.

Dr. Thomas Kaeslin, Aktuar

Ernennung / Nomination

Prof. Dr. med. *Claudio Bassetti*, Neurologische Klinik und Poliklinik, Universitätsspital Zürich, ist im Juni 2004 in Barcelona in den Vorstand der «European Neurological Society» (ENS) und im Oktober 2004 in Prag in den Vorstand der «European Sleep Research Society» (ESRS) gewählt worden.